



Presseinformation

„Vielfalt als Stärke“ für Sandäcker im Landkreis Roth - Gefährdete Ackerwildkräuter und interessierte LandwirtInnen gesucht!

Lämmersalat, Bauernsenf und Kleines Mäuseschwänzchen sind unscheinbare Pflanzenarten, die ihren Lebensraum auf extensiv bewirtschafteten Ackerflächen haben. Sie zählen zu den Ackerwildkräutern und haben die Bezeichnung „Unkraut“ nicht verdient, denn sie sind so konkurrenzschwach, dass sie den Ertrag der Kulturart kaum mindern. Vielmehr spielen sie eine wichtige Rolle im Ökosystem Acker, z. B. als Nahrungsgrundlage für Insekten und Feldvögel oder als Erosionsschutz.

Im Landkreis Roth bieten sandige, ertragsschwache Böden ein hohes Potenzial für die Förderung der heimischen Artenvielfalt. Doch nur sehr selten sind die Wuchsorte dieser gefährdeten Pflanzen bekannt. Das Projekt „Vielfalt für Sandäcker im Landkreis Roth“ wird von der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Roth und der Bayerischen KulturLandStiftung in dem Zeitraum von 2021 bis 2023 durchgeführt. Dabei setzt sich das Projekt für das Entdecken gefährdeter Ackerwildkräuter ein und bietet Beratung zum Vertragsnaturschutzprogramm Acker und zur Produktionsintegrierten Kompensation an.

Am 15.06.2022 trafen sich Landrat Herbert Eckstein, die Projektkoordinatorinnen Anna Schön und Theresa Volz von der Unteren Naturschutzbehörde, und die Projektleiterin Marion Lang von der Bayerischen KulturLandstiftung mit dem am Projekt teilnehmenden Landwirt Matthias Wiesner. Vor Ort konnten die in seinem Acker in Harrlach vorkommenden wertvollen Ackerwildkräuter bestaunt werden. „Vielfalt als Stärke“ zeigt sich auch hier bei Ackerwildkräutern, so der Landrat.

Im Jahr 2021 wurden an Ackerrändern in den Gemeinden Avenberg, Georgensgmünd, Heideck und Roth 27 Ackerwildkrautarten der Roten Liste Bayern und Deutschland gefunden. Damit diese wertvollen Pflanzenarten nicht verschwinden, werden nun einige der Ackerflächen gezielt extensiv bewirtschaftet, das heißt ohne Herbizide, mit reduzierter Düngung und einer Fruchtfolge mit hohem Getreideanteil. Die BewirtschafterInnen bekommen hierfür eine finanzielle Förderung über das Vertragsnaturschutzprogramm Acker.

Auch dieses Jahr sollen wieder artenreiche Äcker und Restvorkommen gefährdeter Arten aufgespürt und landwirtschaftliche Betriebe zu Ackerwildkrautschutzmaßnahmen und Förderprogrammen beraten werden.

Wenn Sie einen mageren, sandigen Acker - vielleicht sogar mit (Winter-)Getreide bewirtschaften und wissen möchten was darauf wächst, dann melden Sie sich bei uns! Falls

Sie ein Vorkommen der Ackerwildkräuter auf Ihrem Acker haben hat dies keine rechtlichen Konsequenzen für Sie. Alle Schutzmaßnahmen sind freiwillig und nicht verpflichtend.

Unser Angebot an LandwirtInnen:

✓ Informationsveranstaltung am 06.07.2022 um 19:30 Uhr in Rittersbach (Details siehe Homepage Landratsamt Roth)

✓ Feldbegehung mit Erfassung von Ackerwildkrautzielarten

✓ Beratung zu Ackerwildkrautschutz, Förderprogrammen und Kompensation

✓ Finanzielle Förderung von Ackerrandstreifen über das Projekt Ackerwildkräuter

✓ Beratung und Durchführung von Wiederansiedlungsmaßnahmen

Das Projekt wird durch das Landratsamt Roth mit Ersatzgeldern des Bayerischen Naturschutzfonds finanziert.

Weitere Informationen:

- Homepage: <https://www.landratsamt-roth.de/vielfalt-sandaecker>
- Projektflyer: <http://media.diemayrei.de/03/724303.pdf>
- Vertragsnaturschutzprogramm Acker: <https://www.stmelf.bayern.de/kulap>

Ansprechpartner:

Theresa Volz, Untere Naturschutzbehörde, Landratsamt Roth, Tel. +49-(0)171-8114-86,
Email: theresa.volz@landratsamt-roth.de

Marion Lang, Bayerische KulturLandStiftung, Tel. +49-(0)89-5906829-24, Mobil: +49-(0)160-5309465, Email: marion.lang@bayerischekulturlandstiftung.de